Geschäftsmobilität & Flottenmanagement

Mobilitätsspeziale in Frankfurter Allgemeine Zeitung und Süddeutsche Zeitung

REPUBLIC 2024

REPUBLIC

Frankfurter Allgemeine | Süddeutsche Zeitung

Sonderthemen Flottenmanagement und Geschäftsmobilität

B2B-Umfelder in Frankfurter Allgemeine Zeitung und Süddeutsche Zeitung

Konzept.

Firmen- und Dienstwagen spielen weiter die Spitzenrolle für Geschäftsreisen. Fast 2/3 aller Entscheider nutzten für dienstliche Reisen einen Firmen- oder Dienstwagen, die damit das mit Abstand wichtigste Verkehrsmittel bilden[1].

Mit Sonderthemen zu Geschäftsmobilität und Flottenmanagement bieten F.A.Z. und SZ einen hochwertigen und verlässlichen Rahmen, der Ihre Themen widerspiegelt und Ihrer Kommunikation Nachdruck verleiht.

Benefit.

Sie platzieren Ihre Werbung in einem Qualitätsumfeldern zum Thema Geschäftsmobilität, das den passenden Kontext für Ihre Werbekampagne bietet

Sie erreichen mit unseren Medienmarken sowohl Geschäftsreisende mit Pkw als auch Entscheider für Pkw-Fuhrparks/ Flotte[1]

Durch das hochwertige und glaubwürde Umfeld wird Ihr Unternehmen selbst als wichtige Marke wahrgenommen

[1] LAE 2023

Dienstwagen & Flottenmanagement

F.A.Z. Verlagsspezial

Inhalt. Dienstwagen und Geschäftsmobilität spielen im Zuge umfassender Debatten eine große Rolle. Unternehmen sollten wissen, was sie in der heutigen Zeit zum Thema Flottenmanagement beachten müssen und welche neuen Entwicklungen sich ergeben. Die F.A.Z. gibt im Verlagsspezial Dienstwagen & Flottenmanagement Aufschluss über relevante Themen, wie:

- E-Mobilität
- Chancen der Mobilitätswende
- Nachhaltigkeit im Fuhrpark

Setzen Sie Ihre Marke in diesem Umfeld auf die Agenda entscheidender Zielgruppen.

Basisinformationen F.A.Z.

Verkaufte Auflage (IVW III/2023, Mo.-Fr.):
178.535 Exemplare

Reichweite (AWA 2023):
878.000 Leser

Frankfurter Allgemeine Zeitung
Verlagsspezial

Dienstwagen und Flottenmanagement

5. Juni 2023

Der rollende Computer

Rettung nach einem Unfall anfordern, drohende Reparaturen vorab erkennen oder während der Fahrt Komfortfunktionen dazubuchen – all das soll das Connected Car der Zukunft können. Klingt gut, aber wie immer bei vernetzten Systemen lauern Sicherheitsrisiken.

Von Jürgen Hoffmann

Die Software im Auto wird künftig so wichtig wie das Markenlogo sein.

„Die Zeit arbeitet für uns"

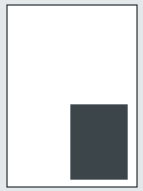
Reichweite, Ladesäulen, Preiskaprioles – Mateo Sotomayor, Director Fleet Charging bei Digital Charging Solutions, im Interview zum Stand der Elektromobilität.

MAZDA VORTEILS WOCHEN VOM 05. BIS 18.06.2023

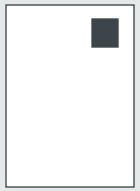
DRIVE TOGETHER

Format- und Preisbeispiele

Platzierungen Seite 1:

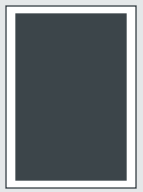


1/4 Seite
37.790 €

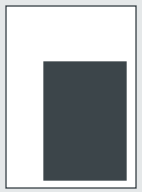


Titelkopfanzeige[1]
6.600 €

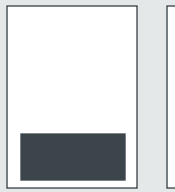
Platzierungen im Innenteil:



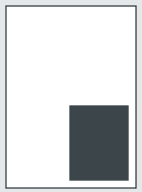
1/1 Seite
Seite 3
90.250 €
Rechte Seite
88.680 €
Linke Seite
86.330 €



1/2 Seite
Rechte Seite
59.690 €
Linke Seite
58.100 €



1/3 Seite
Rechte Seite
47.120 €
Linke Seite
45.870 €



1/4 Seite
Rechte Seite
35.580 €
Linke Seite
34.640 €

www.republic.de/themenwelten

[1] Nur in Verbindung mit dem Mindestformat 1/4 Seite (S.1) buchbar. Formate gem. Preisliste. Weitere Formate auf Anfrage. Alle Preise zuzüglich Umsatzsteuer. Es gelten die AGB und Konditionen der aktuellen Anzeigen-Preisliste 2024 unter www.republic.de/mediadaten.

Geschäftsmobilität

SZ Spezial

Inhalt. Dienstwagen und Geschäftsmobilität spielen im Zuge umfassender Debatten eine große Rolle. Unternehmen sollten wissen, was sie in der heutigen Zeit zum Thema Flottenmanagement beachten müssen und welche neuen Entwicklungen sich ergeben. Die SZ gibt im Verlagsspezial Geschäftsmobilität Aufschluss über relevante Themen, wie:

- E-Mobilität
- Chancen der Mobilitätswende
- Nachhaltigkeit im Fuhrpark

Setzen Sie Ihre Marke in diesem Umfeld auf die Agenda entscheidender Zielgruppen.

Basisinformationen SZ

Verkaufte Auflage (IVW III/2023, Mo-Fr):
256.215 Exemplare

Reichweite (AWA 2023):
1.197.000 Leser

Süddeutsche Zeitung Nr. 230, Donnerstag, 6. Oktober 2022 SZ SPEZIAL GESCHÄFTSMOBILITÄT 21

Braucht es noch Geschäftsreisen?

Nun finden wieder weltweit Messen und Events statt. Doch Firmen überlegen sich eine Teilnahme genau

VON MARCEL GRZANKA UND KATHARINA WEYDEL

Die Zahl der Dienstreisen in deutschen Unternehmen hat sich mit Ausbruch der Corona-Pandemie drastisch verkleinert. Was die Vielzahl auf beruflichen Trips anfangs noch den krisenbedingten Kontaktbeschränkungen geschuldet, haben viele Firmen inzwischen dauerhaft umgestellt. Mehrere Gründe kommen. Sinkende Reisebudgetausgaben stoßen eine willkommene Begleitentwicklung.

Der Abschied in Wirtschaft und anderen Teilen der Gesellschaft war einig. Nicht nur, dass komplette Geschäftsfelder nicht mehr in der Lage waren, an Videokonferenzen teilzunehmen, sie hätten auch jede einzelne von Informationsfunktionen abgeleitet haben müssen. Auch die Erkenntnis, wie viel Austausch unter Kollegen und Kolleginnen oder zwischen Kunden und Lieferanten, Partnern und Investoren, ohne dass die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens eigentlich darunter leiden würde, war für viele überraschend.

Psychologen betonen die Bedeutung von kleinen Gesten wie einem direkten Blick in die Augen

Zu Jahresbeginn hatten knapp 30 Prozent aller Unternehmen in Deutschland in einer Umfrage des Beratungsunternehmens Pwc einen Rückgang ihrer Reisekosten von 50 Prozent oder mehr angegeben. Auch für das laufende Jahr, in dem Reisen in viele Teile der Welt wieder problemlos möglich sind, werden Einsparungsanstrengungen. Mehr mehr zu machen, aber immer mehr Firmen sind dazu bereit.

Was die Corona-Notwendigkeit begann und als verallgemeinerbares Phänomen betrachtet wurde, entwickelt sich in Wahrheit zunehmend zum Trend. Mehr als die Prozent der Firmen rechnen damit, dass die langfristigen Sparpläne weitgehend Überlegungen bleiben, weil sie sich mit der Beurteilung realisieren ebenso auf die Ziele und Ziele in ihrem eigenen Umfeld. Jedes zweite Unternehmen glaubt sogar, dass auch internationale Reisen an Bedeutung verlieren werden.

Die Kostenersparnis ist einfach zu verdienen, *sonst sie sich doppelt* auszahlt. Denn nicht nur verringern sich so dauerhafte Fixkosten, sondern auch durch weniger Dienstreisen oder angedachten Geschäftsreisen. Die Mitarbeiter müssen nicht mehr für den Arbeitsaufwand bezahlt werden, von A nach B zu gelangen, sondern können mehr Arbeitszeit in die Inhalte stecken.

Weniger Reisen bedeuten auch weniger Stress für Mitarbeiter. Die müssen nicht mehr gut und hält dabei, die Reisevorbereitung zu verringern, sondern wird zu einem wertvollen Argument in der Außendarstellung eines Unternehmens. Eine wachsende Zahl an Verbrauchern achtet dabei genauer hin, welche Firmen nachhaltig agieren und welche nicht. Wer sich weiterhin verschwendeten lassen, wird die Begleitung weniger reist, dafür das den Kunden auch effizient mitnehmen.

„Es gibt immer mehr Unternehmen, denen es wichtig ist, dass ihre Mitarbeiter sich ein Bild vor Ort machen", sagt Rainer Cai Krause, Gründerin der Kölner Nachhaltigkeitsberatung Ökapitalist.

Die Corona-Notwendigkeit hat dazu geführt, dass die Mitarbeiter sich mit immer *jene, die* erst gar nicht angestellt wird, lässt eine Bienenwelt. Doch es einfach ist es dann doch nicht. Der Stress sche Bestseelsorgerin Dr. Ulrike Ehrenberg-Silies hat in ihrer Erfahrung gelten 35 Prozent der befragten Unternehmen sind der Meinung, dass Reisen für den persönlichen Kontakt nicht wenigstens ersetzen.

Das ist nachvollziehbar. Psychologen betonen die Bedeutung von kleinen Gesten wie einem direkten Blick in die Augen, einem Lächeln oder sonst, dass Begrüßungsgesten beim Aufbau einer Vertrauensverhältnisses zwischen Kunden und Anbietern. Gerade auf Messen, Kongressen und Events lassen sich ebenso persönliche Kontakte knüpfen und Geschäfte anbahnen. Wenn das nicht mehr möglich gar nicht erst stattfinden würden. Und was kommt nach wieder zahlreiche Veranstaltungen weitbewerb.

Vom 30. bis 13. Oktober wird im Grand Palais Ephémère etwa die erste Pariser Messe der Art Basel mit 196 Galerien aus 35 Ländern an den Start gehen. Ende Oktober lesen die Bauerwerd in Dubai ihr Comeback. Die derzeit in Bremgesamt stattfinden Events – von Kunstmessen bis hin auf der Adipec in Abu Dhabi, auf der Fifa Club World Cup in Tanzania, auf der Formel-1-Rennen Rennen und Schiffe in den Nachbarbereich gewegt. Und vom 14. bis zum 30. Oktober finden in München die Bauma, die größte Baumesse der Welt, statt. Die Bauma ist eine Leitmesse für Bauwirtschaft, Bauindustrie, Baumaschinen und Baustoffe in den Bereichen Bau, Bergbau und Baustoffe. Die Messe, die Bauindustrie, die Frankfurter Buchmesse und die Würzburger Chilfestival mit der neuesten Wirtschaftsgeschichte.

Die Autoritäten sind gerüstet und wirken, wie sie sich mit Ihrem Kommen und Gehen auch in der Zeit Vor Corona-Niveau nicht erreichen. Die Besuchszahlen liegen im Schnitt bei rund 55 Prozent im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie. Grundsätzlich sind auch Corona-Beschränkungen in Deutschland, beispielsweise bei der Anerkennung ausländischer Corona-Impfungen, aber auch Auto- und Einreisebeschränkungen asiatischen Länder. Auch Aspekte wie Zeit, mehrere Tim an ausländische Ausstelle und Fachbesuche zu erreichen.

Wer auf Nachhaltigkeit Wert legt, sollte eine Dienstreise gut planen

Gerade die Besucher und Aussteller aus Asien sind von enormer Bedeutung für den heimischen Markt. Ihre Ausnen sich mit viel leiser Vertrauensbasis persönliche Treffen ermöglichen. Ihr ganz anfangsweise, ist jedoch nicht sicher. Dafür sind die Kosten, die sich mit einer Dienstreise verbinden, zu enormen, gerade bei beim Kunden anfassen.

Angesichts steigender Energiepreise, zunehmende Inflation und neue debattierte Corona-Restriktionen im Winterhalbjahr dürften jedoch viele Firmen genau abwägen, an welchen Events sie teilnehmen. Da bleibt viel Potential, um Emissionen einzusparen. 50 Prozent der befragten Firmen hat über 250 Mitarbeiter, gaben an, bei Reisungen auf mögliche und dadurch Kosten zu verzichten. Ein Drittel der befragten der IHK „Das A und O sind eine intelligente Planung einer Geschäftsreise. Zeit ist heute eine wichtige Komponente, um unwahrscheinlichen zu sinken, ist kurzfristiger Ein Drittel der befragten Firmen gab an, die Mitarbeiterbleiben, dass man das gesamte Sparpotential auch ausschöpfen kann", sagt Cai Krause.

Je länger der zeitliche Horizont ist, desto höher seien die Chancen, Emissionen einzusparen. Geschäftsreisen zu finden. Ein Drittel der befragten Firmen gab an, sie seien von Mitarbeitern wahrscheinlich, die zweiten der Gegenstand unterwegs sind? Lassen sich bei Autofahrten Staustrecken und damit die Emissionen verringern, wenn man andere Reisenden wählt, die mit dem Geschäftspartner abgesprochen werden können?

Firmen, die es ernst meinen mit der Nachhaltigkeit, können beziehungsweise Standard formulieren, nach Bremgesamt sie, die Ingolstadt tatsächlich ein Ziel, die Ingolstadt tatsächlich erreichen. Ein Ziel, das sich mit einer Reise oder Autofahrten kaum gesagt verbinden, wenn die Zeitungsarbeit einen bestimmten Prozentsatz der Reisezeit per Bahn nicht überschreiten.

Die Bahn ist ebenfalls zweifel die großen Konzerne wegen ihrer großen gesellschaftlichen Verantwortung in die Pflicht als auch die Möglichkeiten für den Mitarbeiter, unsere Emissionen bei Geschäftsreisen weiter zu drücken. „Große Unternehmen müssen sich über kurz oder lang zwiesen nachhaltigen Mobilitätskonzepten auseinandersetzen und ein nahezu neues Verkehrssystem gegenwärtigen. Ich bin zu sein, wie wichtig auch die Autofahrt ist. Da sehe ich auch die Möglichkeit für erhebliche Verbesserungen."

Öko-Autos statt Protz-Limousinen

Nur wenige Dienstwagen fahren elektrisch. Dabei sind sie entscheidend für die Verkehrswende

Siemens vor ein, SAP, und viele andere tun es auch. Führende Unternehmen wollen zeigen, dass die Klimaschutzziele ernst werden. Große Flotten mit Dienstwagen, Dienstwagen, passen da nicht mehr zu Bild, die Kritik an Vielfliegern wird immer lauter. Und Reisen sind wieder absolut lauter. Also bleiben immer mehr Unternehmen eine flexible Fahrzeugnutzung aus einem Fleetmanagement an oder gleich ein pauschaler Mobilitätsbudget – ein Geld, das die Mitarbeiter für alle Fahrten. Beim Fuhrpark ist die Abwicklung der verbrauchsintensiven gestützten Mobilität jedoch kompliziert. Ausnahme ein Verbrennungsmotor abzuschreiben, gehört für die Firmen dagegen zum Alltag. Das hat sinnvollich große Vorteile, sondern funktioniert nicht immer als Lockmittel für Talente.

„Seitwerden 2400 Ha oder 2000 Ha plus Firmenwagen zur Ersten Verfügung (ohne vor Tankkarte", beschreibt ein Absolvent der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, nach Student und jährlich Berufsanfänger, gut mit einem Auto für bis zu 40 000 Euro vor der Tür – ein verlockendes Angebot. „Ich kommt schon ins Grübeln, da ich mir natürlich nie ein Auto in diesen Preisklassen kaufen könnte oder wollte", so der junge Mann, der gerade Ingenieur ist.

Genau diesen Effekt kritisieren Umweltverbände. Viele Dienstwagen werden eine Limousine (Klasse bitte gemeint, ab ein beim privaten Autokauf die Fall wäre. Darüber hinaus wird die Tankkarte als Köder. Der monetäre Sprit ist pritzt Fahrzeugen, Dieselfahrzeugen, Benzinern, Hybriden, „Gewerblich zugelassene Fahrzeuge sind für 30 Prozent der CO_2-Emissionen von Neuwagen in Deutschland verantwortlich", heißt die europäische Klimaschutzorganisation Transport & Environment (T&E), der größte Teil der gewerblichen Neuzulassungen (89 Prozent) werde von einem Verbrennungsmotor angetrieben.

Gerade bei den Einsteigermodellen gibt es lange Lieferzeiten

Allerdings ordnet T&E auch Plug-in-Hybride, also Autos mit einer elektrischen Reichweite von 50 Kilometern, in die Kategorie Klimaschutz ein. Deutsche Firmen nur langsam elektrifiziert werden. Eine neue Analyse von T&E zeigt das ungenutzte Potenzial von Deutschlands Fuhrparks: Im vergangenen Jahr fuhren nur 6 Prozent der neuen Dienstwagen mit Stromantrieb, 2021 waren es 10 Prozent; der neuen Dienstwagen, wie eine Untersuchung auf Basis von Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes zeigt.

Deutschland verfehlt regelmäßig seine Klimaziele im Verkehr. Im Jahr 2021 etwa 2 Millionen Tonnen CO_2 mehr ausgestoßen als erlaubt, ein Ziel, das bis zum Ende 2021 zwei weniger Treibhausgase aus als 2019. Dafür fahren die Menschen laut Umweltbundesamt (UBA) mehr: Die Fahrleistung hat hier zeitgleich etwa 20 Prozent zugenommen. Längst ist auch die Corona-Delle ausgeglichen, die automobile Anbieterzeitung ebbte zuvor. Deshalb kommt den gewerblichen Fuhrparks eine besondere Rolle zu, so von T&E in Auftrag gegebene Analyse zeigt, dass auch die Pkw-Emissionen in Deutschland um fast ein Drittel verringern und die nationalen Klimaziele im Verkehrssektor erreichen ließen, wenn alle Firmenfahrzeuge bis 2030 elektrifiziert würden.

Eine Nummer kleiner: gut für die Elektromobilität. FOTO: AUTOMOTIVE CONCEPTS

Die Frage ist nur, warum es wenig passiert – in den Firmen und im Verbraucherinnenkreis. Die Bundesregierung hat 2020 bis zu zehn Millionen Elektrofahrzeuge eingeplant. Tatsächlich kaufen jedoch die Förderung, bei Plug-in-Hybriden entfällt 2022 zu Beginn, Nicht angetrieben wird allerdings die Dienstwagenbesteuerung. Ein Prozent des Listenpreises muss monatlich als geldwerter Vorteil versteuert werden, wenn man das Auto auch privat nutzen darf. Trotz der Rückzugen bei der Kaufprämie ist das Ziel, bis 2030 sollen 15 Millionen Autos bis hoch besteuert wie Dieselmotor gas mit Diesel- oder Ottomotor. Bei reinen Batteriefahrzeugen halbiert sich der Steuersatz (nur 0,25 Prozent auch einmal, Ausnahmen gelten bis Ende 2030 bei einem Bruttolistenpreis von 60 000 Euro).

Wie die Regelung in der Praxis funktionieren, zeigen zwei Bestandsgarte. Vergleiche zwei E-Fahrzeug. Ein VW Passat Variant kostet in der Basisausstattung mit 150 PS Benziner knapp 35 000 Euro. Für einen Plug-in-Hybrid mit 218 PS und einem Bruttolistenpreis von 40 000 Euro. Von den 350 Euro monatlich zahlt der Mitarbeiter bei einem persönlichen Steuersatz von 40 Prozent 140 Euro.

Ein Kaufpreis von 40 000 Euro Finanzierung, ein zweiter Dritteil dessen zu Rate. Wer bei den Passat nicht als Elektroauto gilt, ziehen die Konzernchefs Skoda Enyaq iV 60 zum Vergleich herbeiziehen. Das Basismodell mit 180 PS Leistung und knapp 400 Kilometer Reichweite kostet mindestens 42 000 Euro. Dieses entspricht ein Plug-in-Hybrid als auch ein gleicher Vorteil versteuert werden. Unterm Strich ergibt sich ein Preis von 350 Euro Monat, das auch je nach einer Dienst.

Weil die Berechnung so einfach nicht ist, kann etwas gilt es zusammenzu lange Leitmetern von Benziern mehr als mehr Monat. Das ist ein Grund, warum es bis zu so schwierig hybridbetriebene Gerätschaften machen. Noch kritischer wird es, wenn Einsteigermodelle nicht lieferbar sind, die Autopreise steigen und die Bremsen aufgrund der schwierigen Umweltbremsen bremsen.

Es ist ein Dilemma entstehen, muss derzeit bei fast allen Herstellern auf ein instrumentgeschlossenes Modell ausweichen. Ein solches Upgrade sprengt wenigstens nicht zur das Leasing: Budget der Mitarbeiteren, sondern kostet zusätzlich. Das ist ein Problem, denn im engsteg gemessene Budget sind das 40 000 Euro. Viele Fuhrparkverantwortlichen schaffen nahen ein Fahrzeug von besonders Kunnenen vor – doch die haben kaum Elektroautos in diesem Preis im angeboten. Der Nutzer muss also wieder einen Blick in die Bestellbücher auch wenn er ausnahmsweise fahren möchte.

Für konventionelle Fahrzeuge mit hoher Leistung und einsprechender CO_2-Emissionen kassiert der Fiskus in vielen Ländern einen saftigen Zuschlag. In Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich und Spanien müssen Firmenwagenfahrer sogar bis zu drei Prozent des Bruttolistenpreises pro Monat versteuert werden. Ein solcher „Klima-Malus" für spritschluckender wirkt auch das Strafmittel in Deutschland, wenn die Firmen bis 2030 keine Plug-in-Limousinen und mehr Öko-Autos.

Nicht nur die Politik, sondern auch die Firmen müssen nachbessern. Denn was nützen E-Autos in den Hirn, wenn die Laststellen an Arbeitsplätzen fehlen? Der Ausbau der Ladeinfrastruktur gilt als Voraussetzung für den Umstieg auf Elektromobilität – nur jeder dritte europäische Beleggte Stadt aktuell ausreichend Anschlüsse an Firmenparkplätzen vor. In Deutschland laden lediglich 27 Prozent der Firmen ihre Dienstwagen auf, 2 Prozent tauschen gar die Akkus aus einem Fach der Vorhalle. Beim Leasing, auf eine elektrifizierte E-Fahrzeuge auch die Übernahme der Ladekosten durch die Firma. Grafic-Ladekarte stet der klassischen Tankkarte. Angesichts der Energiepreise bleiben die Kosten das der Ersatzteil in den Dienstleistung unter.

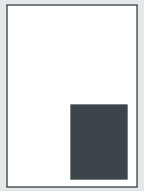
MAXIMIAN BECKER, TIM GÖLENDORF

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
Verantwortlich: Jochen Temsch
Redaktion: Katharina Weyel
Anzeigen: Jürgen Mauderer

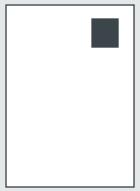
HAMBURG IS ALWAYS A GAIN WHEN BUSINESS STARTS WITH EASY ACCESSIBILITY.
That's why Hamburg
We connect business with innovation. No matter where you start your journey, Hamburg is easily accessible by plane, train or road, and everything fancy to get you to your meeting or event.
Contact us for more information | hamburg-convention.com
WE YOU
Hamburg

Format- und Preisbeispiele

Platzierungen Seite 1:

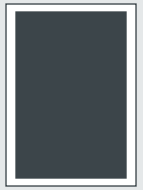


1/4 Seite
41.750 €

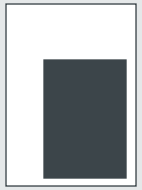


Titelkopfanzeige[1]
3.890 €

Platzierungen im Innenteil:



1/1 Seite
Seite 3
102.210 €
Rechte Seite
100.430 €
Linke Seite
97.760 €



1/2 Seite
Rechte Seite
67.240 €
Linke Seite
65.450 €

1/3 Seite
Rechte Seite
53.060 €
Linke Seite
51.660 €

1/4 Seite
Rechte Seite
39.310 €
Linke Seite
38.270 €

www.republic.de/themenwelten

[1] Nur in Verbindung mit dem Mindestformat 1/4 Seite (S.1) buchbar. Formate gem. Preisliste. Weitere Formate auf Anfrage. Alle Preise zuzüglich Umsatzsteuer. Es gelten die AGB und Konditionen der aktuellen Anzeigen-Preisliste 2024 unter www.republic.de/mediadaten.

Sonderthemen Geschäftsautomotive

Übersicht 2024

Spezial	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagenschluss
F.A.Z.	19. März 2024	5. März 2024	12. März 2024
Dienstwagen & Flottenmanagement	18. Juni 2024	4. Juni 2024	11. Juni 2024
	15. Oktober 2024	1. Oktober 2024	8. Oktober 2024
SZ	24. April 2024	10. April 2024	17. April 2024
Geschäftsmobilität	4. September 2024	21. August 2024	28. August 2024
	30. Oktober 2024	16. Oktober 2024	23. Oktober 2024

F.A.Z. Verlagsspezial

Frankfurter Allgemeine Zeitung
Verlagsspezial

Dienstwagen und Flottenmanagement

5. Juni 2023

Der rollende Computer

Rettung nach einem Unfall anderen, defekte Reparaturen vorab erkennen oder während der Fahrt Komfortfunktionen dazubuchen – all das soll das Connected Car der Zukunft können. Klingt gut, aber wie immer bei vernetzten Systemen: Innern Sicherheitsrisiken.

Von Jürgen Hoffmann

Die Software im Auto wird künftig so wichtig wie das Markenlogo sein.

„Die Zeit arbeitet für uns"

Ladesäulen, Preisdurchblick – Matze Sommayer, Director Fleet Charging bei Digital Charging Solutions, im Interview zum Stand der Elektromobilität.

MAZDA VORTEILS WOCHEN VOM 05. BIS 18.06.2023

SZ Verlagsspezial
(Unverbindliches Layoutmuster)

Süddeutsche Zeitung Nr. 238, Donnerstag, 6. Oktober 2022

SZ SPEZIAL GESCHÄFTSMOBILITÄT 21

Braucht es noch Geschäftsreisen?

Nun finden wieder weltweit Messen und Events statt. Doch Firmen überlegen sich eine Teilnahme genau

Öko-Autos statt Protz-Limousinen

Nur wenige Dienstwagen fahren elektrisch. Dabei sind sie entscheidend für die Verkehrswende

HAMBURG IS ALWAYS A GAIN
WHEN BUSINESS STARTS WITH EASY ACCESSIBILITY.

REPUBLIC
Frankfurter Allgemeine | Süddeutsche Zeitung

Wir beraten Sie gern.

Ihren persönlichen Ansprechpartner finden Sie unter
www.republic.de/team

REPUBLIC Marketing & Media Solutions GmbH
Mittelstraße 2-4, 10117 Berlin
www.republic.de